

Ausländische Armeen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **122 (1956)**

Heft 6

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Höhenleichtjäger Prototyp SO 9050 «Trident» neben Raketenmotoren mit zwei Marboré-Aggregaten ausgerüstet. Die originellen französischen Helikopterkonstruktionen SO «Djinn» und SE «Alouette», welche mit bemerkenswerten Leistungen überraschten, sind mit Turbomeca-Kleinturbinen angetrieben.

Das breitangelegte französische Leichtflugzeugprogramm verlangt nun in jüngster Zeit Düsenaggregate von mittlerer Leistung, d. h. 1000 bis 1500 kg Schub. Dank der bereits erprobten Spezialisierung hat Turbomeca innert kürzester Zeit die Turbine «Gabizo» (Startschub 1100 kg, Gewicht um 250 kg) entwickelt und seriefertig gemacht. Auch Hispano-Suiza baut im R 800 ein Mitteltriebwerk von 270 kg Eigengewicht und 1100 kg Schub, desgleichen die SNECMA im R 105 «Vesta» (1200 kg Schub) und die «Société Avions Marcel Dassault» im Lizenzbau den englischen «Viper» (740 kg Schub). Die «Viper» in der Version MD 30 wird den ersten Prototyp des leichten Deltahöhenjägers von Dassault (Werkbezeichnung MD 550) antreiben.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß Frankreich eine erstaunliche und bewundernswerte Vielfalt von Düsentriebwerken innert kurzer Zeit entwickelt, aber auch in Serie gebaut und eingebaut hat. Seit Beginn der Schaffung der neuen französischen Luftwaffe hat der Stab der französischen Luftstreitkräfte erkannt, daß die Entwicklung von Flugzeugen unweigerlich auch der Entwicklung von Triebwerken ruft, um so mehr, als die Triebwerke zunehmend alleinbestimmend werden für die Spitzenleistungen eines Flugzeuges.

(Aus Chef-Ing. G. Chalandon «Regards sur les Turbo-Machines françaises» in «Forces Aériennes Françaises», März 1956.) Wr.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

Vereinigte Staaten

Die Entwicklung immer größerer und leistungsfähigerer Transportflugzeuge erreicht einen neuen Höhepunkt mit dem Turbopropeller-Flugzeug C 133 A. Damit können 200 Mann transportiert werden. Die Besatzung beträgt vier Mann.

Unter der Bezeichnung «Grasshopper» wurde eine Roboter-Wetterstation entwickelt, die, mit dem Fallschirm abgeworfen, sich selbst aufstellt und automatisch periodische Wettermeldungen durchgibt. Die Meldungen betreffen Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Temperatur, Luftdruck, Feuchtigkeit. Die Meldungen erfolgen in internationalem Morsecode mit der Geschwindigkeit von 17 Wörtern in der Minute.

Für die Navy wurde ein kleines Unterseeboot X 1 entwickelt. Es hat eine Besatzung von vier Mann. Das Boot ist so klein, daß es mit der Bahn oder auf Lastwagen transportiert werden kann. In einzelne Teile zerlegt, kann es auch durch Flugzeuge transportiert werden. Die Hauptverwendung dieses Bootes ist die Erkundung von Hafenverteidigungsanlagen.

Die Navy steuert mit voller Kraft auf die Umstellung ihrer Schiffe vom Betrieb mit Öl auf denjenigen mit Atomenergie hin. Für das Bauprogramm 1957 ist der Bau des Kreuzers «Salu» vorgesehen, der zum Abschluß von Lenkwaffen bestimmt ist; das Schiff soll gleichermaßen wirksam sein gegen See-, Land- und Unterwasserziele. Für das gleiche Baujahr ist ein Helikopter-Flugzeugträger vorgesehen, welcher mit amphibischen Kampfgruppen operieren und die Anlandsetzung von Truppen vermittels Hubschraubern ermöglichen soll. WM

MITTEILUNGEN

Sportkommission der SOG

(Mitg.) Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Oberst Ernst Hirt (Maggingen), trat am 21. April die Sportkommission der SOG in Freiburg zu einer Sitzung zusammen, um aktuelle Probleme der wehrsportlichen Tätigkeit zu behandeln. In einem Rückblick auf die Nachtorientierungsläufe des Jahres 1955 wurde allgemein festgestellt, daß das Interesse und die Beteiligung an diesem gerade für Offiziere wertvollen Gebiet außerdienstlicher und wehrsportlicher Tätigkeit nachgelassen hat. Nebst den bekannten Zeitererscheinungen ist diese Tatsache aber auch dem Umstand zuzuschreiben, daß diese Läufe oftmals zu kompliziert und zu kostspielig organisiert wurden, was für die durchführenden Sektionen zu großen Belastungen führte. Die Bestrebungen der Sportkommission sind in Zukunft darauf ausgerichtet, daß bei der Organisation solcher Läufe wieder zur Einfachheit zurückgekehrt wird. Die Beteiligung möglichst vieler Offiziere, die Freude an einem solchen Wettkampf erhalten sollen, muß im Vordergrund stehen. Taktische Probleme, über deren Bewertung Zweifel auftauchen und die im Rahmen eines solchen Wettkampfes nicht gebührend beurteilt werden können, gehören nicht mehr in einen Nachtorientierungslauf. Die Kommission wird für die Läufe dieses Jahres zu Händen der Sektionen einige Empfehlungen abgeben, um den Organisatoren an die Hand zu gehen. Es wurde beschlossen, am 11./12. Mai 1957 in Maggingen einen Kurs für die Durchführung von Nachtorientierungsläufen durchzuführen, an dem alle Kantonalverbände und Sektionen vertreten sein sollen, die heute schon gebeten werden, das Datum vorzumerken und den dafür geeignetsten Mann zu delegieren. Der Nachtorientierungslauf der SOG 1956 wurde an die Sektion Neuenburg vergeben mit Vorschlag für das Datum vom 27./28. Oktober.